

SO**IST****DER****FRIEDE****DIE REVOLUTION DER ZEIT
IN 300 BILDERN**

Herausgegeben von

FRANZ SCHAUWECKER**In Ganzleinen RM. 21.—**

Schon in dem vorher von uns besprochenen Bildwerke „So war der Krieg“ hatte Schauwecker seine außerordentliche Fähigkeit, aus Photographien ein wirkungsvolles, nicht nur unterrichtendes, sondern antreibendes, willenbildendes Buch zu schaffen, erwiesen. Aber „So ist der Friede“ bedeutet noch einen großen Fortschritt auf diesem, in Deutschland bisher nur von den Linksradikalen beschrittenen Weg. In seinem Kriegswerke hatte Schauwecker immerhin noch einen gegebenen Gegenstand, den er anschaulich machte, indem er in immer neuen Variationen wiederholte: dies haben die Millionen bestanden. Aber in „So ist der Friede“ stellt Schauwecker dem Betrachter einen geistigen Zusammenhang in Bildern vor, den kein Weltarchiv ihm sichtbar machen konnte; das ist keine „Anthologie“ in Bildern, keine Blütenlese, sondern eine schöpferische Gestaltung von hoher Dynamik, ausgeführt mit der subtilsten Technik eines modernen Regisseurs (z. B. die „Eisbrecher“-Pointe am Anfang: „Das Maul der Revolte“, die sachlich entlarvende Photographie eines hetzenden Demagogen). Das erste Kapitel behandelt die Revolution. Dann folgt das „Gesicht des Liberalismus“, eine sehenswerte Sammlung. Es folgt „Abrüstung“, vielleicht der stärkste Abschnitt des Werkes. Die Photographie duldet keine Phrase; wir sehen eine Welt in Waffen – und wir sehen ein Land ohne Waffen. Und endlich: wir sehen die Aufbau-Revolution der Völker, die nicht verzichteten. Zum Schluß Deutschland, vom Tode Schlageters bis zu den Hunderttausenden, die in neuen Formationen sich zur Umgestaltung bereitstellen. Auch wir verzichten nicht. — Überall, wo politische Gruppen bestehen, die Büchereien besitzen, müßte dieses Buch vorhanden sein; jede akademische Verbindung, jede national-sozialistische Ortsgruppe, jeder nationale Jugendbund sollte es anschaffen: es macht heiße Köpfe. Es entzündet andere Impulse als Prachtwerke über „Unsere Armee“, denen man in Vorzimmern patriotischer Unternehmer begegnet. Viele werden begreifen, daß in diesem Zeitalter harter Zugriff Lebensgebot ist.

Deutsches Volkstum.

Z

**FRUNDSBERG-VERLAG G. M. B. H. BERLIN**